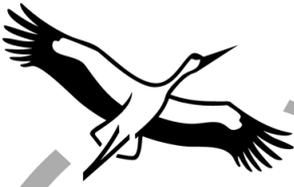


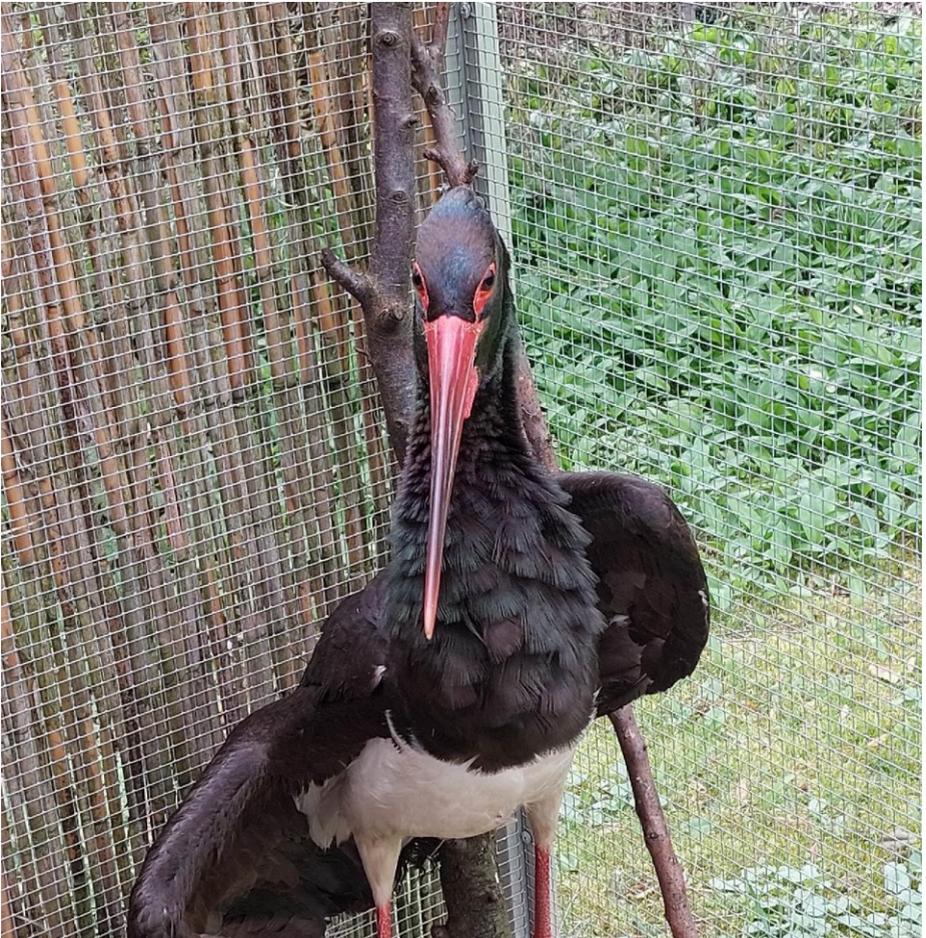
2/2022



**NABU**

***NABU-Nachrichten***

**Gruppe Harzvorland e.V.**





Der Weg zu einer  
besseren Welt beginnt  
vor der Haustür.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

## Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Naturfreunde	3
Stunde der Wintervögel	5
Ferienaktionen	6
Unsere Streuobstwiesen	7
Unser Insektenhotel auf der Streuobstwiese „Am Rohde“	8
Rätselseite	9
Kröten 2023	10
Baum des Jahres 2023	11
Schwalbenfreundliches Haus	12
Aus der Welt der Neophyten	13
Die Seite für Kinder, Junge und Junggebliebene	16
Hilfe für Tiere in Not	17
Rezept für den Naturfreund:	20
Impressum	21

Liebe Mitglieder und Naturfreunde!

Ich will ja nicht jammern, aber dieses Jahr war wieder eine Herausforderung für den NABU. Aber es gab auch einiges Erfreuliches.

Wir konnten in diesem Jahr fast die ganze Zeit unser NABU ECK jeden Samstag geöffnet halten. Silvia Winkler kümmert sich hervorragend darum das alles im ECK läuft.

Wir haben den Baum des Jahres feiern können. Wir mussten in diesem Jahr das Regionaltreffen, die Landessitzung und die Bundessitzung nicht per Computer begleiten, wir waren dabei. Das ist schon was Anders, so kann man sich mit anderen Gruppen, Fachleuten usw. austauschen.

Wir hatten Treffen bei unseren Nachbar-NABU-Gruppen, haben uns hervorragend austauschen können.

Wir haben unsere Jahreshauptversammlung im Park von Harriehausen ausgerichtet. Es ist schade das so wenige Interessierte dabei sind. Für alle Posten fanden sich wieder Ehrenamtliche.

Unsere Monatssitzungen haben wir im Sommer draußen in Gärten der Mitglieder abgehalten. Jetzt in der kalten Zeit wollen wir wieder auf Zoom zurückgreifen um das Heizen des NABU ECK zu sparen, weil dort nur mit teurem Strom geheizt werden kann.

Dramatisch war die Situation der vielen hilfsbedürftigen Tiere in weitem Umkreis zwischen Dransfeld und Hildesheim. Tag und auch nachts wurden Tiere gebracht, kleine wie Babysiebenschläfer mit grade 10g, Kleinvögel, Igel, Störche und Rotmilan. Das können Sie auf der Seite 16 lesen.

Besonders traurig hat uns gestimmt, dass wir den Schwarzstorch nicht retten konnten, der unser Titelbild ziert.

Im Juli fand in Relliehausen ein Storchenfest statt. Zu diesem Anlass hatte Miriam Stüber Postkarten gemacht mit Fotos von Störchen aus Relliehausen. Danach kam sie zu mir, um den Erlös der Aktion zu überreichen. Genau 111 € sind zusammengekommen. Sie sollen zum Kauf von Futter verwendet werden.

Anlass dazu war eine Nothilfeaktion gewesen. Damals bracht M. Stüber dem NABU einen verletzten Schwarzstorch. Er war in Schutzleinen von Fischteichen geraten und hatte sich dort so verheddert, dass er flugunfähig war. So wurde er aufgefunden und

von den feinen Fäden befreit. Leider hatte er sich dabei so starke Verletzungen zugezogen, dass er eingeschláfert werden musste. Wir haben sich sehr über die Unterstützung gefreut und sagen auf diesem Wege noch einmal allen Dank, die durch den Kauf der Postkarten dazu beigetragen haben, dass diese schöne Summe zusammengekommen ist. Vor allem aber danken sie Miriam Stüber für die tolle Idee und die Initiative.

Auf Nachfragen hat uns der Landkreis 500€ für die Pflege der vielen Tiere gespendet, denen wir helfen mussten.

Die große Hitze und Trockenheit hat den Teich im Mahmilchtal austrocknen lassen. Er wird ja nur durch Grund- und Oberflächenwasser gespeist. Wir können nur hoffen, dass es wieder ordentlich regnen wird, damit die Molche, Kröten und die vielen andern Tiere dort im Frühjahr ein Gewässer vorfinden können.

Die Apfelernte war dieses Jahr wieder sehr gut. So haben wir wieder Apfelsaft aus unseren Äpfeln mosten können. Im NABU ECK können Sie den Saft in 5 Liter Kanistern erwerben. Siehe Seite 6

Unsere letzten Vorträge haben wir schon mit unserem neuen Beamer angeboten.

Für die Präsentation des Films über Kroatien haben die Domfestspiele uns freundlicherweise das Probenzentrum überlassen.

Leider kamen nicht so viele Interessierte wie wir gehofft hatten.

Für die kommende Landesgartenschau mussten wir die Termine für die Fledermausführungen planen, haben weiteres für eine Nistkastenausstellung vorbereitet. Leider ist es uns bis heute nicht gelungen Sponsoren für einen Infopavillon zu bekommen.

Auch suchen wir weiter Leute, die sich mit uns und für uns auf der LAGA engagieren. Ein Vorwissen ist nicht notwendig, wäre für einige Stunden insgesamt angedacht. Haben Sie Lust? Einfach melden.



## Stunde der Wintervögel

Bundesweite Vogelzählaktion vom 6. bis 8. Januar 2023 – Einsendeschluss ist am 16. Januar 2023

Seit 2011 sind jedes Jahr, also zum 13. Mal, am ersten Januar-Wochenende alle Naturfreunde aufgerufen, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Die Aktion ist eine tolle Möglichkeit, Menschen an die Natur heranzuführen. Die Freude an der Naturbeobachtung steht also im Vordergrund. Ziel der Aktion ist es auch, Häufigkeiten und Trends von Populationen der Vogelarten zu ermitteln.

Die Wintervogelzählung funktioniert ganz einfach: Von einem ruhigen Beobachtungsplätzchen aus wird von jeder Art die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu beobachten ist. Die Beobachtungen können dann im Internet unter [www.NABU.de/onlinemeldung](http://www.NABU.de/onlinemeldung) bis zum 16. Januar gemeldet werden, die Ergebnisse werden dort ausgewertet.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist die größte wissenschaftliche Mitmachaktion Deutschlands, bei der möglichst viele Menschen gemeinsam große Datenmengen sammeln und so wichtige Hinweise zur Entwicklung der heimischen Vogelbestände geben. Das pure Interesse und die Freude an der Vogelwelt reichen zur Teilnahme aus, eine besondere Qualifikation ist für die Wintervogelzählung nicht nötig.

Zur Aktion stellt der NABU eine Zählhilfe, Porträts der häufigsten Vogelarten sowie Tipps zur Winterfütterung unter [NABU.de](http://NABU.de) zur Verfügung. Wir werden auch in unserer Geschäftsstelle diese Flyer vorhalten und sie außerdem in Geschäften vom Alten Amt, Bad Gandersheim bis Seesen und Rhüden auslegen.



## Ferienaktionen

Auch in diesem Jahr haben wir wieder viele Fledermausaktionen angeboten.

Nicht nur, dass wir die Ferienaktionen mit den Jugendpflegern in Seesen, Rhüden, Bad Gandersheim, Greene und Westerhof angeboten haben.

In Rhüden durften wir einer großen Gruppe von Kindern und Erwachsenen, vorwiegend aus der Ukraine kommend, mit Hilfe einer Übersetzerin einen faszinierenden Abend über Fledermäuse hautnahe gestalten.



In Hahausen haben wir einen Fledermausabend für Erwachsene und einen weiteren für Kinder durchgeführt.

Kurgästen und Interessierten aus der Stadt wurden mehrfach die Fledertiere an der Gande gezeigt. Leider durften wir nicht an die Kurteiche, aber direkt an der Gande zeigten die Mückenjäger ihre Künste.

Wie jedes Jahr boten wir zur europäischen Fledermausnacht am letzten Wochenende im August in Bad Gandersheim ein Abendteuer an.

Im nächsten Jahr werden wir neben den Ferienaktionen auch im Rahmen der Landesgartenschau Fledermausabende anbieten. Einige NABU-Aktive haben die Aktionen begleitet und sich zu dem Thema Fledermäuse weitergebildet. Auch wurden zusätzliche Bat-Detektoren angeschafft. Auch konnte ein Blinkerbat-Gerät repariert werden. So sollten wir für 2023 gut gerüstet sein.

Das Thema Fledermäuse wird immer wieder nachgefragt.

Auch Vorträge durften wir dazu mehrfach anbieten.

## Unsere Streuobstwiesen Neuer Apfelsaft gemostet

Die Streuobstwiesen des NABU Harzvorland trugen in diesem Jahr wieder reichlich. Darum haben wir uns entschlossen, Apfelsaft zu mosten und im NABU-Eck anzubieten. Der Saft stammt von Bäumen auf eigenen Grundstücken und die Äpfel sind absolut naturbelassen. Die Mosterei Leipelt aus Seesen trägt die Verantwortung dafür, dass wir ausschließlich den Saft unserer eigenen Äpfel bekommen. Auch das bürgt für eine hohe Qualität.



Den Apfelsaft bieten wir in 5L-Gebinden an. Durch einen besonderen Zapfhahn ist gewährleistet, dass bei sachgemäßer Handhabung keine Luft in den Beutel gelangen kann. Darum hält sich der Saft auch außerhalb des Kühlschranks für vier Wochen.

Das NABU-Eck in der Burgstraße ist jeden Samstag von 10-12 Uhr geöffnet. Fünf Liter kosten genau 10 Euro. Hinzu kommt ein Pfand von einem Euro für den Karton.

Das Pfandgeld wird erstattet, wenn der Karton sachgemäß behandelt und nicht zerstört worden ist.



Bestellungen können Sie aber auch außerhalb unserer Öffnungszeiten aufgeben – z. B. per Mail oder telefonisch (Anrufbeantworter) 05382 9552522. Wir melden uns dann zurück und vereinbaren mit Ihnen alles Weitere.

Nur solange der Vorrat reicht.

## Unser Insektenhotel auf der Streuobstwiese „Am Rohde“

Lange hat es gedauert und viele Stunden wurden aufgewendet, um das große Insektenhotel fertigzustellen. Zwar fehlt noch die Füllung weniger Teile der Fächer, aber im Wesentlichen ist das Hotel bezugsfertig. Die Fächer wurden gefüllt und damit die Vögel die Insekten nicht aus den Brutröhren wegnaschen, kam ein Draht mit Abstand vor die Nistmöglichkeiten.

Endlich ist auch das Dach fertig geworden. Im Frühjahr hatte uns der Sturm die Folie abgerissen. Jetzt wurde das Dach geschützt und winterfest gemacht. Heinrich Hohls, Inhaber der Tischlerei Papenberg, hat das Dach mit Schindeln aus Dachpappe belegt.

Schauen Sie es sich mal an, es ist ein Prachtstück geworden. Im Frühjahr, wenn die Sonne scheint, kann man den vielen verschiedenen Insekten zuschauen, wie sie das Insektenhotel befliegen. Eine Bank lädt dort zum Verweilen ein, auch kann man das dabei die wunderschöne Landschaft genießen.



## Rätselseite:

1. Wie heißt das weibliche Geschlechtsteil einer Blüte:  
Blütenstaub, Stempel, Kelch
2. Eine Tomate ist:  
Eine Beere, Gemüse, Obst
3. Welches Tier verträgt Fliegenpilze:  
Hase, Reh, Wildschwein
4. Wie atmen Insekten:  
Atemlöcher, Kiemen, Lungen
5. Safran ist ein Teil einer Blume, aber welcher?  
Krokus, Hibiskus, Tulpe
6. Gewürznelken sind bestehen aus:  
Rinde, Blüten, Äste
7. Welche Pflanze kann bis Zwei zählen:  
Sonnentau, Krokus, Venusfliegenfalle
8. Die schwerste Blüte der Welt wiegt:  
4 kg, 7 kg, 14 kg
9. Welche Tiere sind die besten Baumeister:  
Bienen, Ameisen, Termiten
10. Aus Süßholz wird hergestellt:  
Zucker, Lakritze, Tee
11. Kaffee ist eine Kirsche, wie viele Steine hat sie?
12. Eine Blindschleiche ist:  
Echse, Reptil, Schlange



Lösung auf Seite. 14

## Kröten 2023

Im Frühjahr wird es wieder soweit sein.

Der Landkreis wird sich wieder kurzfristig melden, dass die Krötenzäune aufgebaut werden müssen.

Der Landkreis wird uns - wie in den vergangenen Jahren - das Material bringen und die Furche mit einer Maschine ziehen. Das Aufstellen der Zäune und das Graben der Löcher für die Eimer ist dann unsere Aufgabe.



Dazu brauchen wir so viele fleißige Hände wie möglich. Wenn Sie Zeit haben und uns unterstützen möchten, melden Sie sich bei uns, wir melden uns dann bei Ihnen, wenn es soweit ist. Das hängt viel von den Temperaturen ab, die Lurche fangen ab einer Nachttemperatur von + 7°C an zu wandern.

Danach beginnt das tägliche Krötentragen. Täglich mindestens morgens die Eimer ablaufen und die darin befindlichen Kröten nehmen und über die Straße tragen, dabei die Tiere dokumentieren. Je nach Wetter dauert dies drei bis 5 Wochen. Wir suchen zusätzliche Helfer für die Strecken Wrescherode, Bad Gandersheim – Brunshausen, Böhmerberg/Dragoneranger – Oldenrode. Sie sehen, es lohnt sich. Und: Die Tiere brauchen unsere Unterstützung, sonst überleben Jahr für Jahr weniger Amphibien.



Danach beginnt das tägliche Krötentragen. Täglich mindestens morgens die Eimer ablaufen und die darin befindlichen Kröten nehmen und über die Straße tragen, dabei die Tiere dokumentieren. Je nach Wetter dauert dies drei bis 5 Wochen. Wir

suchen zusätzliche Helfer für die Strecken Wrescherode, Bad Gandersheim – Brunshausen, Böhmerberg/Dragoneranger – Oldenrode. Sie sehen, es lohnt sich. Und: Die Tiere brauchen unsere Unterstützung, sonst überleben Jahr für Jahr weniger Amphibien.

Die Allee der „Bäume des Jahres“

## Baum des Jahres 2023

Auch im Jahr 2023 wird wieder ein Baum des Jahres gekürt werden. Welcher es sein wird, wird erst Ende November von einer Kommission bekannt gegeben. Sobald wir von dieser Entscheidung erfahren, bemühen wir uns, diesen Baum zu beschaffen.



Feier „Baum des Jahres“ 2022

Wenn Sie uns bei der Finanzierung helfen und Baum-Pate werden möchten steht dem nichts im Wege. Melden Sie sich einfach bei uns.

Am 23.04.2023 planen wir für den Baum des Jahres auf dem Skulpturenweg eine Feier. Den genauen Ort müssen wir noch festlegen. Er hängt davon ab, welche Bedingungen für den Baum die Besten sind und wo diese Bedingungen auf dem Skulpturenweg, der Allee der Bäume, zu finden sind.

Zurzeit können wir Ihnen nur die drei Kandidaten für den Baum des Jahres 2023 nennen. Es sind die Moor-Birke, der Amerikanische Amberbaum und die Ahornblättrige Platane.

Für welchen Kandidaten hätten Sie gestimmt?

Herzlich bitten wir Sie um eine Spende, in diesem Jahr wieder für Fortführung unseres Projektes „Allee der Bäume des Jahres“. Dort, auf dem Skulpturenpfad, können Sie bei einem Spaziergang mit eigenen Augen sehen, was aus Ihrer Spende geworden ist!

**VOLKSBANK SEESEN eG**

BIC:GENODEF 1SES, IBAN: DE 3227 8937 6001 10035 100

Spenden sind steuerlich absetzbar, Überweisungsträger bis 100 € gelten als Spendenbescheinigung

Steuernummer: 12/220/01443 Letzter Freistellungsbescheid vom: 24.06.2020

## Schwalbenfreundliches Haus

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder schwalbenfreundliche Häuser mit einer Plakette und Urkunde auszeichnen.

So in Dannhausen bei Frau Irmela Sdonuß. Dort tummelten sich den ganzen Sommer über fast nicht zu zählende Mehl- und Rauchschwalben. Die fliegenden Glücksboten werden dort trotz des nicht zu vermeidenden Drecks sehr gerne gesehen und in jedem Frühjahr mit viel Freude wieder begrüßt.



Leider mussten wir wieder vielfach Anzeigen an die Unter Naturschutzbehörde weiterleiten. In mehreren Fällen gab es Strafen, oder es mussten Ausgleichsmaßnahmen wie künstliche Nistmöglichkeiten angebracht werden. Es gab in einem Fall einen verhängten Baustopp. So musste der angefangene Umbau bis zum Herbst unterbrochen werden. Und der Hausbesitzer muss auch in diesem Fall künstliche Nisthilfen für das nächste Frühjahr anbringen. Schwalbennester abschlagen ist und bleibt das das ganze Jahr über eine Straftat.

Das gilt genauso bei Fledermausquartieren.

Wenn sie einen Umbau planen, melden Sie sich lange vorher bei der Unteren Naturschutzbehörde, beim Landkreis. Dann kann gesetzeskonform geplant werden, wie der Umbau stattfinden kann ohne die Quartiere zu verlieren.



## Aus der Welt der Neophyten

Überall zu sehen, aber kaum jemand erkennt sie.

Neophyten, oder einfach eingewanderte (invasive), eingeschleppte Pflanzenarten.

Die Herkulesstaude (sie ist hochgiftig und verursacht schwere Verbrennungen der Haut) kennen ja die meisten, aber wussten Sie, dass die Goldrute, das Springkraut und hunderte weitere eingeschleppt sind?

Sie verdrängen und bedrängen unsere einheimischen Pflanzenarten. Hier ein weiteres Beispiel:

Die Bezeichnungen „Orientalisches Zackenschötchen“, „Türkisches Zackenschötchen“ oder „Türkische Rauke“

klingen so schön und niedlich, dass sie über die Gefährlichkeit hinwegtäuschen. Die Pflanze breitet sich aber ebenso unerkannt immer weiter aus, weil sie unserem Raps etwas ähnelt.

Sie wird bis zu 150 cm hoch, ist stark verzweigt und hat Blüten mit vier gelben Kronblättern. Die Früchte bestehen aus ca. 10 mm langen, gelbbraun bis braunschwarzen Schötchen mit ein bis zwei Samen. Vermehrung durch Samen, aber auch Austrieb von Wurzelsprossen ist möglich.

Sie blüht von Mai bis August. Was sie so dominant macht? Sie kann Unmengen von Samen hervorbringen (bis zu 2000-5000 Samen pro Pflanze). Herkunftsgebiet ist eigentlich Sibirien bis Südosteuropa. In Mitteleuropa ist sie seit über 100 Jahren bekannt, in letzter Zeit gibt es starke Ausdehnung überall in Deutschland mit Massenvorkommen an Straßenrändern und Flussufern. Einwanderung auch in landwirtschaftliche Nutzflächen, aber auch Ackerflächen.



Wenn Sie unbekannte Pflanzen sehen, insbesondere in ihrem Garten, dann versuchen sie doch heraus zu finden um was es sich handelt. Dann, wenn es unerwünscht ist, sollten Sie es entfernen, möglichst so, dass keine Samen ausfallen und die Wurzel auch entfernt ist. Nur so kann man die Vermehrung stoppen. Sonst kann es sein das Sie in den nächsten Jahren davon überwuchert werden.

Es gibt schon einige Landkreise, die versuchen, diese und weitere Neophythen einzudämmen, die unsere einheimische Flora verdrängen, giftig sind, manchmal sogar gefährlich für die menschliche Gesundheit.

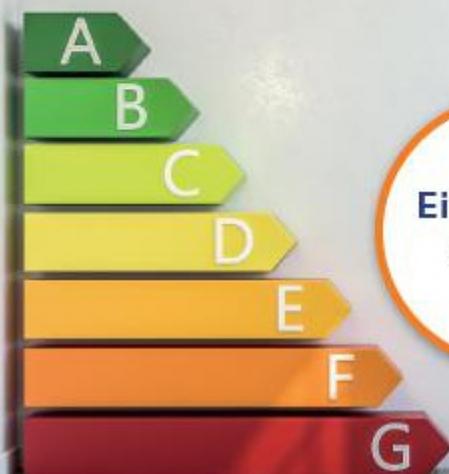
Pflanzen Sie lieber Einheimisches. Achten Sie darauf, dass es Insektenfreundliche Pflanzen sind. Es gibt sehr schöne Stauden und Staudenbeete machen dicht bewachsen nicht viel Arbeit.

---

Auflösung der Rätselseite von der Seite: 8

1. Stempel
2. Beere
3. Hase
4. Atemlöcher
5. Krokus
6. Blüten
7. Venusfliegenfalle
8. 14 kg
9. Termiten
10. Lakritz
11. zwei
12. Reptil

# Stromverbrauch?



Einfach mal:  
senken!



Um den Stromverbrauch zu minimieren,  
einfach beim Neukauf von Geräten auf  
die Energieeffizienzklasse achten.



Unsere Energiespartipps  
finden Sie unter:  
[www.harzenergie.de/energiespartipps](http://www.harzenergie.de/energiespartipps)

 **HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.

Die Seite für Kinder, Junge und Junggebliebene

## Igelhilfe – aber richtig:

Durch die Trockenheit haben die Igel kaum Futter finden können. Igel sind reine Fleischfresser, das sind Insekten, Regenwürmer und Vielfüßler. Schnecken nur bei großem Hunger. Sie sind in größeren Mengen für die Igel schädlich.



Füttern Sie sie zu mit hochwertigem Katzennassfutter (ohne Soße und Gelee, das macht Bauchweh) und Kittentrockenfutter.

Wenn man es sehr gut machen will, eine durchsichtige Kunststoffkiste nehmen, ein bis zwei Löcher mit 10 cm Durchmesser aussägen und rechtwinklige Abwasserrohre einstecken. Diese Biegung ist für eine Katze ein unüberwindliches Hindernis.

Eine flache Schale Wasser bereitstellen. Niemals Milch anbieten, davon bekommen Igel Durchfall.

Igel sollten wiegen:

Juli	bis 200g brauchen sie Aufzuchtmilch. KEINE Katzenmilch, teures Extrapulver!
August	ab 300g: jetzt haben sie Zähne und können ohne Mutter mit Zufüttern überleben.
September	500g
Ende Oktober	700g - 800g Überwinterungsgewicht

Wenn Sie unsicher sind, lieber das Tier in einem Gefäß mit hohem Rand sichern und uns anrufen, wir helfen gerne. Igel stehen auf der Roten Liste!

## Tiere in Not

Dieses Jahr war richtiggehend dramatisch.

Die NABU-Auffangstation in Göttingen wurde geschlossen, die Greifvogelstation Hilkerode ebenfalls.

So kam es, dass zwischen Dransfeld und Hildesheim nur noch wir vom NABU-Harzvorland in der Lage waren, Tiere in Not aufzunehmen und zu versorgen. Fuchswelpen gehörten ebenso dazu wie Eichhörnchen, eine Vielzahl von Vögeln



die aufgezogen oder verletzt versorgt werden mussten. Störche, Rotmilane, Bussarde, Habicht, Sperber sind schon eine ganz schöne Herausforderung. Sieben Turmfalken, die aus dem Nest gefallen und teilweise verletzt waren, wurden aufgezogen. Das setzt Flugvolieren voraus, aber auch die Futterversorgung ist aufwändig und recht kostspielig. Hinzu kommt das Problem, dass sich viele Tierärzte und sogar Tierkliniken weigern, Wildtiere zu behandeln. Wir sind den wenigen Tierärzten die dies für die Tiere machen, die zu uns gebracht werden, unendlich dankbar dafür.



Einen Storch mit Beinbruch, Greife mit Augenverletzungen, Igel mit schwersten Schnitten durch Rasenroboter kann man kaum ertragen. Und wenn man dann noch stundenlang um Hilfe telefoniert, anschließend 50 bis 100 km fahren muss, kann

man manchmal fast verzweifeln.

Auch sind manche „Finder“ nicht bereit die Tiere zu uns zu bringen. Aber wir sind nicht dazu nicht auch noch in der Lage, gefundene Tiere irgendwo abzuholen. Jeden



Tag vergehen Stunden mit reinigen, füttern und der nötigen Wundversorgung. Polizei und Feuerwehr bringen uns hin und wieder auch Tiere, die sie einsammeln.

Wie in jedem Herbst, wenn die Aufzucht von Jungvögeln zu Ende geht, kommen die Igel. In diesem Jahr sind es bisher 20 Tiere. Nur 80g schwer, aber mit Flöhen, Zecken, Milben und inneren Würmern, ohne Mutter, kalt und abgemagert. Also aufwärmen, „Untermieter“ entfernen und mit viel richtigem Futter, teilweise sogar noch

mit der Flasche, auf 800g hochpäppeln. Dann geht es in den kontrollierten Winterschlaf. Sogar bakterielle Infektionen waren dabei, die aber mit tierärztlicher Hilfe gut ausheilen konnten. Einen Igel auf ein gutes Gewicht zu füttern kostet alleine an Futter gute 50€.

Ein Turmfalke, der durch eine Verletzung auf einem Auge blind geworden ist, und ein Rotmilan, der sehr lange braucht, damit seine verlorenen großen Federn wieder nachgewachsen sind, wurden nach Leiferde in das Artenschutzzentrum gebracht.



Der NABU-Landesverband plant zwar, eine Auffangstation in Südniedersachsen aufzubauen, aber das wird noch dauern.

Bis dahin wollen wir gerne weiter Flugvolieren zur Pflege aufbauen, brauchen aber dringend Spenden zur Verwirklichung.



**PARACELSUS**  
KLINIKEN

Roswithaklinik  
Bad Gandersheim



## Fachklinik für Psychotherapie, Psychosomatik und Verhaltensmedizin

Die Paracelsus Roswithaklinik ist Ihre Rehabilitationsklinik zur Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.

### Häufig von uns behandelte Erkrankungen sind:

- Depressive Störungen
- Angst- und Posttraumatische Belastungsstörungen
- Chronische Schmerzstörungen
- Stresserkrankungen
- Anpassungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatische Erkrankungen, somatoforme Störungen

---

#### Paracelsus Roswithaklinik

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 2a · 37581 Bad Gandersheim  
T 05382 917-384 · F 05382 917-143 · [info@roswitha.bad-gandersheim.pkd.de](mailto:info@roswitha.bad-gandersheim.pkd.de)  
[www.paracelsus-kliniken.de/reha/roswithaklinik-bad-gandersheim/](http://www.paracelsus-kliniken.de/reha/roswithaklinik-bad-gandersheim/)



## Rezept für den Naturfreund:

### Gebrannte Sonnenblumenkerne

200g Sonnenblumenkerne

120g Zucker

1 TL Zimt, Spekulatius- oder Lebkuchengewürz

Den Zucker mit 80 ml Wasser und den Gewürzen in eine Pfanne geben, gut verrühren und aufkochen. Sobald das Zuckerwasser kocht, die Sonnenblumenkerne dazugeben und gut verrühren, bis alle Kerne gleichmäßig mit der Zucker-Mischung bedeckt sind. So lange unter ständigem Rühren köcheln lassen, bis das Wasser verdunstet ist und der Zucker zu kristallisieren beginnt. Dann den Herd auf mittlere Stufe zurückschalten und kontinuierlich weiter rühren, bis der Zucker wieder leicht zu schmelzen beginnt.

Die fertigen Sonnenblumenkerne auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben und mit einer Gabel etwas voneinander trennen.

Die gebrannten Sonnenblumenkerne komplett auskühlen lassen und anschließend luftdicht verpackt lagern, verschenken oder selbst vernaschen.



# Impressum

Herausgeber: NABU Naturschutzbund Deutschland Gruppe Harzvorland e. V.

Geschäftsstelle: 37581 Bad Gandersheim, Burgstraße 4

**An jedem Samstag 10.00 – 12.00 Uhr**

V.i.S.d.P.R. und Redaktionsanschrift:

Hildegunde Steffens, Tulpenstieg 2, 37581 Bad Gandersheim

Telefon **NABU Harzvorland: 05382-9552522**

E-mail: [nabu-harzvorland@t-online.de](mailto:nabu-harzvorland@t-online.de) [www.nabu-harzvorland.de](http://www.nabu-harzvorland.de)

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich, sie müssen nicht die Meinung des NABU wiedergeben.

Aufnahme neuer Mitglieder: über die Ansprechpartner (s. innere Rückseite)

Redaktionsteam:

Hildegunde Steffens, Manfred Schultzki

Nicht beschriftete Bilder sind von NABU-Mitgliedern

Titelbild: Schwarzstorch

Datenschutz: Das betrifft Sie direkt!

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre von uns gespeicherten Daten ausschließlich zur vereinsinternen Mitgliederverwaltung sowie zum Versand von Mitgliedsinformationen wie der NABU-Nachrichten und von Sonderinformationen dienen, die für die Versandarbeit herausgegeben werden und unerlässlich sind. Eine weitere Datenverarbeitung oder Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Sollten Sie mit dieser Verwendung nicht einverstanden sein, so bitten wir um eine Mitteilung. Andernfalls gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.

Der Datenschutzbeauftragte ist unter oben genannter Adresse der Gruppe erreichbar.

Spendenkonto:

**VOLKSBANK SEESEN eG**

Konto Nr. 110 035 100, BLZ 278 937 60

**BIC: GENODEF 1SES, IBAN: DE 3227 89376 0011 0035 100**

Spenden sind steuerlich absetzbar Steuernummer: 12/220/01443

Letzter Freistellungsbescheid vom: 24.06.2020

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit durch ihr Inserat unterstützen. Wir bitten alle Leser der NABU-Nachrichten, diese Firmen bei ihren Einkäufen zu bevorzugen.



## Ihre Ansprechpartner

<b>Bad Gandersheim:</b>	<b>Vorwahl: 05382</b>	
	Hildegunde Steffens	6433
	1. Vorsitzende	
	Manfred Schultzki	6288
	Schriftführer	
<b>Harriehausen:</b>	Ulla Junghans	1406
<b>Dannhausen:</b>	Harald Rieke	017646588260
<b>Kreiensen:</b>	<b>Vorwahl: 05563</b>	
	Karl-Heinz Teichler	5259
<b>Kalefeld</b>	<b>Vorwahl: 05553</b>	
	Ralf zum Berge	91010
	Dietmar Hantke	2873
	Gerd Winkler	2586
	2. Vorsitzender	
<b>Rhüden:</b>	<b>Vorwahl: 05384</b>	
	Peter Schmidt	9692612
<b>Engelade</b>	<b>Vorwahl: 05381</b>	
	Karlheinz Fischer	5477
<b>Seesen:</b>	<b>Vorwahl: 05381</b>	
	Hans Torno	70400

Adresse:



# Wir schützen Natur. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende



**Spendenkonto:** VOLKSBANK SEESEN eG  
**IBAN:** DE 3227 89376 0011 0035 100  
**BIC:** GENODEF 1SES

Liebe Mitglieder, Freunde und Kinder!  
Dieses Heft verursacht jedes Mal viel Kosten und Arbeit.  
Wir meinen deshalb: Die „NABU - Nachrichten“ sind zu schade zum Wegwerfen. Bitte gebt sie weiter, damit sie eine große Verbreitung finden.